

Willkür in Staatsexamensklausur!

Beitrag von „Melosine“ vom 24. Februar 2006 18:05

Hallo, ihr armen Examenskandidatinnen,

ich kann euch sehr gut verstehen und weiß noch, wie ich heulend in meinen Bücherstapeln saß.

Klar, man soll rechts und links über den Tellerrand schauen, aber alles kann man einfach nicht abdecken!

An unserer Uni war es auch ganz normal, dass die Themen abgesprochen wurden. Besonders für die Klausur galt, dass sich der Prof da ganz strikt dran hält.

Man kann ja davon halten was man will, aber wenn er es dann plötzlich doch nicht tut, ist das unfair.

In den mündlichen Prüfungen ist es sicher immer von Vorteil, wenn man ein Rundumwissen hat oder zumindest rechts und links etwas über den Tellerrand schauen kann.

WIR hatten allerdings einen Sprachwissenschaftler, der sich einen Spaß daraus gemacht hat, Grundschullehramtskandidaten durchfallen zu lassen, weil er sie in der Prüfung nichts, aber auch nichts zu den abgesprochenen Themen gefragt hat, sondern sich auf die nicht ganz unkomplizierten Feinheiten der Sprachwissenschaft verlegt hat. Da man ja Germanistik studiert habe, müsse man das eben wissen (wobei klar war, dass die Grundschulleute nie mehr als die Pflichtveranstaltungen in Sprachwissenschaft besucht haben).

Naja, ihr habt mein Mitgefühl für diese stressige Zeit!

Ich drücke euch die Daumen!

LG,

Melosine